

PROTOKOLL (Abschrift aus dem alten Protokollbuch)

**Der 9. Tagung der Nidwaldner Militär-Vereinigung des Bat 47
Sonntag, den 25. September 1960, im Gasthaus Eintracht in Wil-Oberdorf**

I. Teil

Vormittags in Stans

Wie all die früheren Jahre, so rief der Vorstand auch dieses Jahr die Mitglieder unserer Vereinigung auf, möglichst zahlreich am Gedächtnis für die lebenden und verstorbenen Wehrmänner in der heimeligen Pfarrkirche zu Stans teil zu nehmen. Eine wirklich schöne Anzahl folgte diesem Ruf, um in erster Linie der lieben Kameraden zu gedenken, die im Verlaufe der letzten Jahre in die grosse Armee abberufen worden sind. Da unsere Tagung mit dem Hochfest unseres heiligen Landesvaters Bruder Klaus zusammen traf, so war auch das Kanzelwort speziell auf diesen, unseren grossen Eidgenossen gerichtet. Rottmeister von Flüe war in einer Zeit des gegenseitigen Misstrauens im jungen Staatenbund der Eidgenossenschaft ein furchtloser Kämpfer für Recht und Freiheit, und liebte seine Heimat so, wie er heute ihr mächtiger Fürbitter ist am Throne des Allerhöchsten. Nach Schluss des Gottesdienstes marschierte eine imponierende Schar von ca. 200 Siebenundvierziger, mit der Stanser Feldmusik an der Spitze, zum Friedhof hin, um der verstorbenen Kameraden in stillem Gebet zu gedenken. Das Grabdenkmal wurde mit einem prachtvollen Kranz geschmückt. Herr Landammann Blättler von Hergiswil umrahmte die würdige Feier mit einer patriotischen Ansprache. Er schilderte in kurzen Worten die unsichere Weltlage, rief auf zu steter Wachsamkeit und Bereitschaft, und forderte Vertrauen zu unseren militärischen und politischen Behörden. In steter Abwehr gegen alle äusseren, schädlichen Einflüsse wollen wir uns auch in Zukunft als aufrechte Wehrmänner und Eidgenossen bewähren, und bitten daher mit vollem Vertrauen: „Gott schütze auch weiterhin unser liebes Vaterland“. Am Schluss der Feier erklang das Lied: „Ich hatt' einen Kameraden“.

II: Teil

Nachmittags in Wil-Oberdorf

Kurz nach 13:30 Uhr kann Präsident Walter Zimmermann, Ennetbürgen, bei vollbesetztem Saal im Gasthaus Eintracht in Wil die Generalversammlung eröffnen. Vorerst suchte er sich den ältesten, anwesenden 47er aus, in der Person von Schreinermeister Frank in Buochs, der 75 Lenze zählt. Dem würdigen Veteran wird von Herzen Glück gewünscht. Anschliessend entbietet der Präsident allen Anwesenden herzlichen Gruss und Willkomm. Einen speziellen Gruss richtet er an die Vertreter der hohen Regierung: Herr Landammann Blättler Remigi und Finanzdirektor Adolf Flühler, sowie an die Herren Oberstlt. Murer, Beckenried, Hptm. Niederberger, Wolfenschiessen, Hptm. Amstutz, Stans, Adjutant Meier, Buochs und die Herren des Gemeinderates von Oberdorf. Im weiteren verliest er die Liste der entschuldigt Abwesenden: Herr Oberstlt. Durrer Franz, Herr Oberst Isenegger, Herr Major Käppeli und Herr Hptm. Fischer. Ferner spricht er allen Kameraden, die am Morgen in der Kirche und auf dem Friedhof an der kirchlichen Feier teilgenommen haben, den besten Dank aus.

Herr Landammann Blättler dankt er im Besonderen für die gehaltvollen Worte, die er am Morgen an uns gerichtet hat. Er dankt aber auch der hohen Regierung im Allgemeinen für das Interesse und die Sympathie, die sie jeweils unserer Tagung entgegenbringt.

Seit unserer letzten Tagung sind in's bessere Jenseits abberufen worden:

Beckenried	Käslin Peter Hptm. Amstad Hermann Berlinger Jakob Gander Andreas
Buochs	Achermann Alois, Hofur Imboden Melk, Eggersbühl Bucher Eduard, Stigli Gabriel-Bünter Walter
Büren-Oberdorf	Niederberger Ferdinand, Stass Christen Jakob, Biel
Hergiswil Dallenwil	Hptm. Ernst Z'graggen, Landammann Arnold Walter, Dableten Niederberger Josef Niederberger Josef, Feld
Stansstad Stans	Hermann-Marty Josef Businger Walter, Schmiedgasse Amstutz-Businger Josef Mathis Franz-Anton, Niederdorf Zurkirch-Filliger Josef, Gehren Oblt. Kuchler Simon, Weggis Gut-Flühler Arnold, Niederdorf Odermatt Jakob, Bahnhofplatz Businger Werner
Ennetbürgen	Mathis-Christen Anton Schleiss-Zumbühl Walter
Wolfenschiessen	Christen Theodor, Alpenblick Christen-Lehni Johann Hess Simon, Aeschi Mathis Adolf, Oberrickenbach

Die ganze Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Kameraden von den Sitzen.

Anschliessend gibt Präsident Zimmermann die Traktandenliste bekannt..

Als Stimmzähler werden gewählt: Waser Alois, Ennetmoos und Zimmermann Walter, Stans

Das Protokoll der letzten Tagung von 1957, wird genehmigt und verdankt.

Die Rechnungsablage wird nach Bericht der Revisoren einstimmig genehmigt und dem Kassier bestens verdankt.

Wahlgeschäft

Für eine Amtsdauer bis zur nächsten Tagung werden gewählt:

Präsident	Odermatt Leopold, Ennetmoos
Kassier	Joller Ernst, Kapf, Büren
Sekretär	Keiser Walter, Büren
Beisitzer:	
Stabs-Kp.47	Lt. Schmid Roland, Stans
Schützen-Kp. III/47	Wm. Niederberger Walter, Wolfenschiessen
Schw.Füs.-Kp. IV/47	Wm. Amstutz Franz, G'stift, Stans
Landw.-Füs.-Bat. 145	Gfr. Bissig Gottlieb, Ennetbürgen
Landst.-Ter.-Tor.-Kp 551	Barmettler Adolf, Aegerten, Ennetmoos
Als Rechnungsrevisoren	Odermatt Lorenz, Dallenwil Blättler Kaspar, Langmatt, Stans.

Der Jahresbeitrag wird pro Jahr und Mitglied wie bisher auf Fr. 1.00 belassen.

Tagungsort

Der Präsident orientiert uns über die letzten Tagungen und schlägt als nächsten Tagungsort Emmetten vor, was der Versammlung genehm ist. Herr Käslin aus Emmetten dankt im Namen der Gemeinde für diese „Besuchsanzeige“, und versichert uns einer schönen Tagung im idyllischen gelegenen Bauerndorf Emmetten.

Verschiedenes:

Der Präsident dankt dem Einzüger von Dallenwil, Herr Peter Niederberger, für die gut geleistete Arbeit und als dessen Nachfolger wird Anton Niederberger gewählt. Auch in Hergiswil konnte wieder ein Einzüger in der Person von Ernst Waser, Gasthaus Schlüssel, bestimmt werden. Indessen unterlässt es der Präs. nicht, allen Einzügern für ihre etwas mühevollen Arbeit den besten Dank auszusprechen.

Herr Hptm.Niederberger macht mit guter Begründung den Vorschlag, dass die nächste Tagung erst im Jahr 1964 abgehalten werden soll. Der Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

Bünter dankt dem ganzen Vorstand für die flotte und uneigennützig geleistete Arbeit im Interesse unserer Vereinigung.

Herr Finanzdirektor Flühler überbringt den Gruss der hohen Regierung in erster Linie aber der alten Garde aus der Grenzbesetzung 14/18. Er zieht den Vergleich über die Bewaffnung einst und jetzt und legt dar, dass sich auch die alten Waffen bewährt haben, insbesondere aber deren Träger und dass wir demzufolge unseren alten Vaterlandsverteidigern ganz speziell zu Dank verpflichtet seien. Der Sprecher der Regie-

rung gibt auch einen kurzen Ueberblick über die sich überstürzenden Ereignisse im ganzen Weltgeschehen und folgert daraus, dass Treue zur Heimat und Treue zur Armee heute mehr denn je, Verpflichtung eines jeden Wehrmannes ist. Daher allen alten und jungen 47ern nochmals unsern aufrichtigen Dank.

Herr Adjutant Meier erinnert uns an all die schönen Tagungen und orientiert auch über die Gründung, die vor 32 Jahre zustande kam. Er freut sich, dass heute über 200 Mitglieder anwesend sind und wünscht uns weiter guten Erfolg.

Der Gemeindepräsident von Oberdorf überbringt die Grüsse der Gemeinde und wünscht uns noch viele frohe Stunden.

Der abtretende Präsident dankt nochmals allen Rednern und Votanten für ihre Beiträge und auch für das zahlreiche Erscheinen. Somit ist der geschäftliche Teil unter Dach.

Der anschliessend gemütliche Teil, der mit einem flotten Marsch der Ländlerkapelle Büren eingeleitet wird, lässt nur all zu schnell die Zeit vergehen. Es werden einige unterhaltende Einlagen geboten: Der junge Tambour, 2 Burschen mit einem schönen Gedicht, und die Geschwister: Frau Zimmermann und Frau Niederberger mit heimatlichen Jodelliedern. Der Präsident vom Unterhaltungskomitee richtet noch einige schöne Worte an uns 47er und dankt für das gute Zabig, zu dessen Zubereitung sich auch der Wirt alle Mühe gab. Ein Mädchen aus Oberdorf überreicht unserm Senior Frank einen schönen Blumenstrauss.

Von Josef Kaiser, Dallenwil, wird das Begehren gestellt, das in Zukunft auch die **Bataillonsfahne** auf den Friedhof mitgenommen werden soll.

Christen, Wolfenschiessen, ruft auf zur Treue und spricht der hohen Regierung und allen 47ern den besten Dank aus.

Mittlerweile wird es Zeit zum Aufbruch. Mit kräftigem Händedruck wird allseits Abschied genommen und da es eine gar gemütliche und schöne Tagung war, wünscht sich jeder echte 47er, im Jahre 1964 in Emmetten wieder dabei zu sein.

Ennetmoos, den 26. September 1960

Aktuar Filliger Walter

Nidwaldner Fahnenwache

von Franz Niederberger

Die Nacht bricht herein über Kampf und Tod
unheimlich flieht aus dem Dunkel das Rot
verkohlter, verglimmender Gluten.

Es schweigt der Kanone mordendes Erz,
noch zuckt im Tode manch' tapferes Herz;
o Heimat, du musstest verbluten!

Und durch Nidwalden geht dumpf und bang
ein letzter, lauter verzweifelter Klang;
verloren, verraten, verlassen!
Und wie in wütender Raserei
ertönt der Franzosen frevelnder Schrei
durch gebetgeheiligte Gassen

Einst hat des Ave-Glöckleins Ton
geweht von manchem Felsenthron
und den Aelpler gegrüsst und die Sterne,
und heute blickt, das Herz voll Weh,
die bleiche Hand in des Hauptes Schnee
ein Greis in die rauchende Ferne.

Kein Jauchzen und kein Läuten Klang,
vom Tale hört er dumpf und bang
des Todes drängendes Mahnen.
Und durch die Nacht und durch den Brand
da hört er rauschen in blutender Hand
des Landes zerschossene Fahnen.

Und dort eine wilde Franzosenschar,
laut höhrend Sitte, Zucht und Altar,
die Mörder von Winkelrieds Söhnen!
Er hält die Hand vor's Angesicht
und neigt sein Haupt und rührt sich nicht;
die Augen weinen Tränen.

Er träumt von Jugend, von Wonnezeit,
seine kleine Hütte war ihm so weit,
darin zwei Röslein blühten.
Sein herzig Weib, sein zartes Kind,
sein Mägdlein durfte als Angebind
der Mutter Züge hüten.

Zur Jungfrau wuchs das Mädchen bald,
was schweifst Du sinnend durch den Wald,
den Blumenstrauss zu pflücken?
Traf junge Lieb' Dich frühlingstind,
und windest Du das Angebind,
des Fähnrichs Hut zu schmücken?

Am Sonntag, den 19. April, hielt die Militärvereinigung des Bat. 47 ihre 10. Tagung welche turnusgemäß alle drei Jahre stattfindet.

Wie üblich war am morgen in der Pfarrkirche Stans ein Gedächtnisgottesdienst für lebende und verstorbene Mitglieder. Das vortreffliche Kanzelwort von HH. Pater Theophil, Stans, verdiente volle Aufmerksamkeit.

Nach dem Gottesdienst formierten sich die ehemaligen 47er in Viererkolonnen auf dem Dorfplatz. Voran stellte sich die Fahne des einstigen Bataillons 47 auf und angeführt durch die flotte Feldmusik Stans, marschierte ein langer Zug zum Soldatendenkmal auf dem Friedhof. Unter den Klängen «Ich hatt einen Kameraden, einen bessern findst du nicht» wurde zu Ehren der verstorbenen Kameraden ein Kranz niedergelegt. Herr Regierungsrat Vokinger sprach ein kurzes, prägnantes Wort zur versammelten Schar auf dem Friedhof.

Zur Erledigung der statutarischen Geschäfte traf man sich nachmittags wieder im idyllischen Bergdorf Emmetten. Präsident Odermatt Leopold konnte über 200 ehemalige 47er begrüßen. Ein Gruß vorab galt den Herren Landamann Blättler, Regierungsrat Vokinger, Oberstbr. Isenegger, Oberstlt. Murer, Major Niederberger und Hptm. Amstutz, sowie den Gemeindevertretern von Emmetten. Der geschäftliche Teil wurde rasch und anstandslos erledigt. Der Vorstand wurde neu bestellt in Keiser Walter, Büren, Präsident, Achermann Willi, Buochs, Kassier, Niederberger Walter, Wolfenschießen, Sekretär, Joller Josef und Näpflin Josef, Emmetten als Beisitzer. Als Tagungsse-nior konnte alt Schreinermeister Frank, Buochs, erkoren werden. Dem 89jährigen Veteran wurde ein Blumenarrangement überreicht.

Die Veteranen vom 1. Weltkrieg wurden in einer würdigen Ansprache von Landammann Blättler geehrt. Ihnen wurde das neugeschaffene Abzeichen, welches die Bat. Fahne darstell, gratis als Anerkennung abgegeben. Herr Gemeindepräsident Würsch überbrachte Gruß und Willkomm der Gemeinde Emmetten. Alt Posthalter Blättler, Hergiswil, erzählte in humoristischer Weise alte Erinnerungen aus dem 1. Weltkrieg. Die Neunermusik Emmetten gab mit ihren flotten Weisen der Feier einen würdigen Rahmen.

Zum Schluß wurde ein währschaftes Zäbig serviert, alte Erinnerungen wurden ausgetauscht und mit einem kräftigen Händedruck verabschiedete man sich mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen in 3 Jahren